

Keine halben Sachen

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 12: Unterwegs 4

Chichi und ich beeilen uns, seiner unmissverständlichen Aufforderung nachzukommen. Nur eine Sekunde später stehen wir beide vor ihm. Vegetas gewitterträchtiger Blick ist dabei nicht zu übersehen.

Oh oh das gibt gleich mächtig Ärger.

„WAS macht Ihr WEIBER da drin eigentlich?“

Knurrt er aufgebracht, ich spüre dass er sich extrem beherrschen muss...seine Stimme zittert regelrecht vor Zorn.

Chichi sieht ihn indessen unschuldig an.

„Gar nichts...oder besser WIR arbeiten? COMMANDER!“

Sagt sie anschließend mit undurchdringlichem Pokerface zu ihm.

Vegeta schnaubt.

„So...so.....ARBEIT nennt ihr das neuerdings?!“

Chichi nickt.

„Ja Arbeit...hast du was dagegen?“

Er sieht mich an, sein Blick bleibt für einen Augenblick ausdruckslos an meinen dunkelblauen Augen hängen....ich kann mich in seinen spiegeln, so dunkel sind sie.

„ICH nenne das eine ausgemachte LÜGE Fährnrich! Ich hab euch gehört....ALLES! Solltet ihr DAS noch einmal wagen, werde ich euch hart bestrafen!“

Sagt er drohend.

„Und mit bestrafen meine ich, was ich sage! Das wird dann ganz sicher nicht lustig, das

kann ich euch versprechen!“

Mit diesen Worten dreht er sich um und geht. Einfach so...er lässt uns stehen....ignoriert uns.....geht, ohne noch eine Silbe zu verlieren.

Chichi sieht mich an.

„Uhhhh...was war das denn jetzt? Komisch, er hat ja gar nicht gebrüllt?“

Sagt sie anschließend leise.

Ich zucke ratlos die Schultern

„Weiß nicht, aber es ist noch nicht vorbei....ich spüre es.
Vielleicht ist es das genau das, was mich daran so beunruhigt? Hast du in seine Augen gesehen? Dieser Ausdruck...woahhh...Wahnsinn....echt beängstigend!“

Frage ich sie ängstlich.

Sie nickt.

„Ja....richtig gruselig...sie waren kalt wie Eis.“

Ich sehe wie ihre Gesichtsmimik angestrengt arbeitet...er hat sie offenbar ebenso eingeschüchtert wie mich. Kunststück...Chichi gibt sonst eigentlich nicht so schnell kleinbei.

Meine Stimme klingt wie von weit weg, als ich Chichi schließlich antworten kann.

„Er wird sich dafür rächen...ich weiß es! Von wegen der kann uns nicht hören...oh man ich glaub dir nie wieder ein Wort, das schwöre ich dir. Du hast uns eben so was von Ärger eingebrockt. Der Mistkerl ist nachtragend....sehr nachtragend....die nächsten Tage werden die Hölle, glaub mir!“

Sie sieht mich an seufzt leise und sagt.

„Ich fürchte du hast recht...na ja sieh s positiv....dafür hast du im Moment seine ungeteilte Aufmerksamkeit.“

„Ha ha wie witzig...darauf steh ich ja so! Das wollte ich doch schon immer haben.“

Fahre ich aufgebracht dazwischen.

Meine beste Freundin sieht mich an und grinst plötzlich, als sie spricht klingt es zuversichtlich.

„Hey mach dir nichts draus, der regt sich schon wieder ab, du wirst sehen.“

Ich nicke schwach.

„Ja in etwa hundert Jahren....wenn ich tot bin.“

Entgegne ich ihr noch immer merklich gereizt. Denn ich glaube was ganz anderes.

Das hier war eine indirekte Kampfansage...zumindest wird ER unser kleines anzügliches Liedchen so werten. Ich kenne ihn, der arrogante Affe versteht keinen Spaß...überhaupt keinen....

Mit einem resignierten Seufzen drehe ich mich schließlich um.

„Komm schon lass uns weiterarbeiten Chichi.“

Mein beste Freundin strafft sich und folgt mir anschließend, wenn auch wesentlich weniger beunruhigt als ich.

Es ist jedoch wie ich bereits vermutet habe...die nächsten Tage SIND die Hölle!

Vegeta lässt mir keine Ruhe....wenn ich nicht gerade am Radar arbeite...scheucht er mich umgehend in den Maschinenraum....von da wieder an meine Messinstrumente. Es nimmt kein Ende, ständig hab ich ihn im Nacken....seine Präsenz liegt wie ein gezücktes Schwert in der Luft.

Ich hab kaum noch genug Raum um zu arbeiten geschweige denn, ihm irgendwie für fünf Minuten zu entkommen. Langsam wird seine Prinzlichkeit echt lästig, meiner Meinung nach übertreibt er maßlos.

Die Zeit verrinnt, Stunde um Stunde....Tag um Tag, wie Sand der durch ein riesiges Stundenglas rieselt.

Nur noch vier Tage, dann sind wir da und ich komme einfach nicht voran...so ein Shit. Mit Vegeta am Hals gelingt mir das zudem noch weniger als sonst.

„TERRAKIN-JIN?“

Der unterschwellige Befehlston in dieser absolut prägnanten Stimme ist nicht zu überhören.

Seufzend blicke ich von meinem Arbeitsplatz hoch.

„JA....COMMANDER? Was gibt s jetzt schon wieder?“

Antworte ich ihm genervt durch den Kommunikator.

„Das Antriebsaggregat an der rechten Seite läuft irgendwie unrund....wir verlieren deutlich an Schub. Im Ernstfall kann uns das alle, das Leben kosten!“

„Jaaaa...okay schon verstanden, ich werd s mir gleich mal ansehen.“

Erwidere ich ihm gedehnt, da ich eigentlich keine sonderliche Lust habe, schon wieder aus meiner Arbeit gerissen zu werden...jetzt wo ich wenigstens ansatzweise Fortschritte mache.

Nur widerwillig lasse ich den Radar an Ort und Stelle, wogegen ich mich ein paar Minuten später in der Antriebskammer des Gleiters einfinde.

Ich bin allein...was für ein Glück. Keiner da! Eine Seltenheit die ich inzwischen durchaus genieße.

Kaum bin ich drin, merke ich dass Vegeta wirklich recht hatte, irgendwas stimmt mit dem Antrieb nicht....na toll auch das noch.

Mit beinahe stoischer Gelassenheit was Fehlersuche anbelangt, mache ich mich ans Werk. Eine Gabe die ein Erfinder haben sollte. Nur so lassen sich fehlerhafte Fragmente finden. Mit Geduld!

Stück für Stück taste ich mich vorsichtig vor...ich hab keine Ahnung, wie lange ich schon da drin bin, ich verliere jeglichen Sinn für Zeit und Raum. Irgendwann merke ich, dass ich großen Durst habe.

Doch das geht jetzt nicht, das körperliche Bedürfnis muss warten, ich bin ganz nah dran den Fehler endlich zu finden.

Ich beuge mich noch einen Tick weiter über die Steuerungseinheit vor....versuche dabei an dieses verflixte Kabel heranzukommen, das den ganzen Ärger verursacht und dabei hasch mich mit mir spielt.

Das blöde Ding hat offenbar einen Wackelkontakt...triumphierend halte ich es nur eine Minute später hoch und erstarre augenblicklich...als ich in der spiegelnden Rückwand der Konsole sehe, wie ich bei meiner Arbeit von jemandem höchst interessiert beobachtet werde.

„Hab ich dich! Du machst mir keinen Ärger mehr!“

Sage ich relativ laut zu mir selbst, um die unangenehme Situation zu überspielen. Offenbar merkt ER ganz im Gegensatz zu mir nicht, dass ich IHN durchaus sehen kann.

Er fühlt sich unbeobachtet...ich spüre es.

Sein Gesichtsausdruck wirkt daher sehr aufschlussreich und merkwürdig fremd auf mich. Ich würde sagen eine Mischung aus entrückt.....verwirrt...und begehrllich.

Ich frage mich plötzlich ernsthaft, was an mir so interessant sein könnte, um ihm einen solchen Ausdruck auf s Gesicht zu zaubern.

Dann wird es mir schlagartig bewusst....er hat meine Kehrseite vor Augen....mal wieder! Die zudem in der engen figurbetonten Uniform diesmal recht deutlich zu sehen sein dürfte.

Na das ist ja mal wieder glasklar...typisch Mann...ein hübscher Arsch und schon setzt das Gehirn aus und bei ihm gleich ganz wie s aussieht.

Scheinbar lässt er sich von meinen weiblichen Reizen wirklich beeindrucken...das hätte ich jetzt nicht erwartet..nicht in der Eindeutigkeit. Vor ein paar Tagen sah das aber noch ganz anders aus...woher der offenkundige Sinneswandel?

Die freche Anspielung von ihm kürzlich, was diese blöde Geschichte mit meinem Schlafanzug betrifft, habe ich in dem Augenblick gradezu bildlich vor Augen....was das etwa der Ausschlag?

Oder hat Son Goku recht behalten mit dem was er zu mir gesagt hat?

ER IST GEFÄHRLICH UND SEHR NACHTRAGEND!

Das stimmt schon...dennoch ist es nur die halbe Wahrheit.

NEIN....ES IST LÄNGST NICHT ALLES!

Es trifft mich wie ein Blitzschlag.

Ich gefalle ihm!

Es ist wirklich wahr, kein Zweifel mehr. Bei dem Gesichtsausdruck müsste ich wahrlich blind sein, um das nicht endlich zu begreifen.

Der Kerl steht irgendwie auf mich. Wow eine durchschlagende Erkenntnis und eine die mich komplett verwirrt.

Ich weiß nicht wie ich damit umgehen soll...vor allem weil er das nicht darf. ER weiß doch nur zu genau...dass es unter Strafe verboten ist! Selbst eine rein körperliche Affäre ohne emotionale Bindung ist zwischen uns nicht erlaubt.

Klartext.....nicht mal ein blöder One Night Stand ist drin!

Was mache ich nur? Ich darf mir unter keinen Umständen anmerken lassen, dass ich ihn sehen kann. Aber ich muss weiterarbeiten....so eine besch.....Situation.

Ruckartig straffe ich mich.

„Ich hab s gefunden...Vegeta! Ich hab den Fehler!“

Mit diesen Worten drehe ich mich langsam um, gebe ihm somit genügend Zeit sich zu sammeln.

Er wirkt dennoch überrascht.

„Wie...hast?“

Setzt er merklich verunsichert an.

„Ich hab dich gehört...sehr leise bist du ja nicht gerade! Außerdem kenne ich deine unverwechselbare Schrittabfolge nur zu gut. Ich merke mir so was recht schnell!“

Antworte ich ihm spröde.

Er nickt zögernd.

„Ah....okay gut!“

Sagt er knapp.

„Kannst du s reparieren?“

Fragt er mich anschließend kühl...offenbar sehr um Beherrschung und Sachlichkeit bemüht.

Ich sehe ihn durchdringend an.

„Hmm....ich denke schon....aber ich werde wohl Hilfe brauchen.“

„Deine Hilfe...Vegeta!“

Antworte ich ihm gelassen.

Er schluckt.

„WA...meine Hilfe?“

Krächzt er verwirrt.

„Na siehst du hier irgend jemand anderes?“

Entgegne ich ihm trocken.

Er schüttelt den Kopf.

„Also worauf wartest du noch? Komm her!“

Füge ich in gewohnt nüchterner Tonlage hinzu, die wie ein Befehl klingt.

Vegeta setzt sich dennoch nur äußerst langsam in Bewegung.

„Kann...kann das nicht Kakarott machen? Er ist in solchen Sachen viel besser als ich!“

Sagt er merkwürdig kehlig.

„Nein das dauert mir zu lange! Nun komm schon, ich werd dich schon nicht gleich fressen Saiyajin!“

Er sieht mich mit einem Ausdruck im Gesicht an der nichts gutes verheißt.
So in etwa...wehe du fasst mich an...dann setzt s was!

Zögernd kommt er auf mich zu, kurz vor mir bleibt er schließlich stehen.

„Und was willst du jetzt?“

Sagt er ruppig.

Ich mache einen Schritt auf ihn zu, bis ich direkt vor ihm stehe, dann drehe ich mich ein Stück von ihm weg und blicke an ihm vorbei.

Mein Herz klopft mir dabei vor Aufregung bis zum Hals. Ich fühle seine körperliche Nähe so deutlich....so überdeutlich.....seine Wärme und sein Geruch....sie sind einfach umwerfend...

„Siehst du den großen Kabelstrang da drin?“

Antworte ich ihm jedoch entgegen meiner Gefühlslage erstaunlich gefasst.

Er nickt.

„Er muss ausgewechselt werden. Du und ich WIR müssen da rein!“

Sein Gesicht bekommt plötzlich einen merkwürdig panischen Zug um den Mundwinkel.

„DA..? NIEMALS! Schlag dir das aus dem Kopf....SOFORT! NICHT...mit...DIR!“

Knurrt er abweisend und weicht zurück, als ob er sich an mir verbrannt hätte.

Ich sehe ihn mit gefährlich hochgezogenen Augenbrauen an.

„Und warum nicht?“

Fahre ich ihn nur einem Moment später aufgebracht an.

„Es ist kein Anderer da und ich brauche dringend jemanden der mir hilft, die Kabelstränge auszuwechseln. Ist das jetzt so schwer zu begreifen?“

„Das ist nicht mein...PROBLEM!“

Faucht er aggressiv.

„WAS...ist dann bitte schön dein....PROBLEM?“

Schreie ich ihn an, mittlerweile bin ich außer mir vor Zorn.
Dieser elende no BAKA!

„DU!“

Sagt er ausdruckslos.

„Was...ICH? Wie....wie darf ich das denn jetzt verstehen?“

Würge ich mühsam heraus. Mir raucht regelrecht der Schädel. Was soll dieser Blödsinn?

Vegeta sieht mich an, sein Blick geht jedoch leer durch mich hindurch.

„Wie ich s gesagt habe DU bist mein Problem Terrakin-jin!“

So ist das also...!“

Hauche ich tonlos. Ein hysterisches Lachen dringt aus meiner Kehle.

„Ich glaub s einfach nicht...der Kerl hat offenbar Angst von mir! Tzeee.....!“

Schnaube ich wütend.

„Dann nicht...lass es doch, ich find schon jemand anderen!“

„FEIGLING!“

Zische ich wütend, wobei ich nur eine Sekunde später geräuschvoll aus dem Maschinenraum abrausche um nach Chichi zu suchen.

Vegeta sieht mir indessen nach, als ob ihn gerade der Blitz getroffen hätte, doch er macht keine Anstalten mir zu folgen.

Zwei Tage später...

Es ist schon seltsam.....dieser unmögliche Kerl geht mir seit Tagen sprichwörtlich aus dem Weg.

Das was ich ihn vorher zu viel am Hals hatte, hat sich geradewegs ins Gegenteil verkehrt....sogar so heftig, dass es mittlerweile den beiden Anderen auffällt. Von Vegeta ist keine Spur zu sehen, wenn ich in der Nähe bin.

Ich habe Chichi an dem Tag übrigens gefunden, sie hat mir geholfen den defekten Kabelstrang des Antriebs zu reparieren. Warum immer wir Frauen die Drecksarbeit machen müssen ist mir dabei echt ein Rätsel!?

Aber das ist jetzt mein kleinstes Problem.

Inzwischen bin ich mit dem Radar fast fertig und mit meinen Nerven am Ende. Morgen ist es soweit...morgen sind wir in der Umlaufbahn von Namek angelangt...die Zeit ist um!

Noch immer gibt es einige Kleinigkeiten am Gehäuse zu justieren...noch ist er nicht perfekt. Aber er funktioniert immerhin schon relativ fehlerfrei. Ich habe gestern endlich den Weg gefunden seine Energiequelle zu orten und deren Strahlung zu messen. Wir haben es an Chichis Dragonball getestet. Es hat wie zu erwarten funktioniert.

Tja aber ob der Radar auf die namekianischen Dragonballz reagiert bleibt dennoch abzuwarten.

Es ist längst spät geworden...ich habe über meiner Arbeit wie üblich die Zeit vergessen.

Ich blicke auf die Uhr...wow...schon nach eins....jetzt aber schnell ins Bett Bulma...

Sorgfältig verwahre ich den kostbaren Dragonball und den Radar in meiner Gürteltasche, nachdem ich beide vorsorglich in den dünnen, aber reißfesten Verbundstoff aus Silberjoditfaser gehüllt habe, der Stöße und Kratzer weitgehendst verhindern soll.

Danach mache ich mich lautlos auf den Weg in unser Schlafquartier...mein Weg führt mich wie üblich zunächst erst mal an der winzigen Küchenzeile vorbei....

Da sehe ich...IHN...das erste Mal seit Tagen.

Das Licht ist zwar schwach, aber ich kann dennoch an seiner Silouhette sehr deutlich erkennen wie angestrengt er über einem Bericht brütet. Seine eine Hand hat er lässig an die Stirn gestützt, die andere liegt relativ entspannt auf dem Touch-pad....

Ich amüsiere mich über den hochkonzentrierten Ausdruck, der auf seinem Gesicht liegt und die für ihn typisch hochgezogene Augenbraue, die ihn irgendwie immer grimmig wirken lässt.

Wenn man sich ihn jedoch näher ansieht merkt man es....er ist in Wahrheit ebenso müde und überarbeitet....seine Körperhaltung macht es deutlich....etwas mehr Schlaf könnte ER auch ganz gut vertragen.

Vegeta sieht nicht mal auf, als ich mich ihm lautlos nähere. Nur eine Sekunde später bin ich ihm ganz nahe und habe abermals seinen unwiderstehlichen Geruch in der Nase, der mir so furchtbar weiche Knie macht.

Mit einer eleganten Geste halte ich ihm anschließend den Dragonballradar unter die Nase.

Er sieht hoch seine Augen verengen sich argwöhnisch.

„WAS ist das?“

Fragt er mich kurz angebunden.

„DAS...was du wolltest...VEGETA!“

Meine Stimme klingt etwas spöttisch.

„Der RADAR?“

Fragt er mich hastig nicht auf meine leichte Provokation eingehend.

Ich nicke.

„Ja ich bin fertig! ENDLICH!“

„Funktioniert er?“

Ich nicke abermals.

„ICH...DENKE?“

Antworte ich ihm danach ruhig.

Vegeta sieht mich plötzlich seltsam an.

„Das hätte ich dir gar nicht zugetraut Fähnrich...ich bin beeindruckt!“

Sagt er mit belegter Stimme.

Ich grinse ihn an.